

ELIPHAS LEVI
ABBÉ ALPHONS LOUIS CONSTANT

DER SCHLÜSSEL ZU DEN
GROSSEN MYSTERIEN

nach Henoch, Abraham,
Hermes Trismegistos und Salomon

Übersetzt und mit Nachwort versehen von Fritz Werle

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-19-2

VORWORT

Der menschliche Geist lebt im Taumel des Geheimnishaften. Das Geheimnis ist der Abgrund, der durch seine schauerlichen Tiefen unsere ruhelose Neugier unaufhörlich anzieht.

Das größte Mysterium des Unendlichen ist das Dasein Dessen, für Den allein alles mysterienlos ist.

Das Unendliche, das ja doch unbegreiflich ist, begreifen, kommt dem unendlichen und ewig unergründlichen Mysterium selbst gleich, ein erhabener Widerspruch, an den Tertullian glaubte.

Notwendigerweise absurd, weil die Vernunft verzichten muss, es je zu erreichen; notwendig glaubhaft, weil Wissen und Vernunft, weit entfernt, sein Nichtsein zu beweisen, schicksalhaft an den Glauben seines Seins gebunden, es selbst geschlossenen Auges anbeten.

Dieser Widersinn ist die unendliche Quelle der Vernunft, das Licht entspringt ewig den ewigen Finsternissen; das Wissen, dieses Babel des Geistes, kann seine Spiralen winden und aufstellen in fortwährendem Steigen; es wird die Erde in Schwingung versetzen können, doch bleibt ihm der Himmel verschlossen.

Gott ist das, was wir ewig kennen lernen werden, demnach das, was wir nie sein werden.

Das Mysterienreich ist also ein den Eroberungen der Intelligenz offenes Feld. Man kann es mutig beschreiten, man wird seine Ausmaße nie verkleinern, nur ein Horizontwechsel ist möglich. Alles wissen ist der Traum des Unmöglichen, und wehe dem, der nicht wagt, alles zu lernen, und nicht weiß, dass man sich, um zu wissen, damit abfinden muss, immer zu lernen!

Man sagt, man müsse, um gut zu lernen, mehrmals vergessen. Die Welt ist dieser Methode gefolgt. Was immer an Fragen unsere Tage bewegt, die Alten hatten es gelöst; ihre in Hieroglyphen vor unserer Geschichte niedergeschriebenen Lösungen hatten für uns keinen Sinn mehr. Ein Mensch hat den Schlüssel wieder gefunden, öffnet die Katakomben des alten Wissens und gibt seiner Zeit eine ganze Welt vergessener Theoreme, wie die Natur einfacher und erhabener Synthesen, immer leuchtend in Einheit und sich wie die Zahlen in solch genauen Proportionen vermehrend,

dass das Bekannte das Unbekannte beweist und offenbart. Dieses Wissen verstehen, heißt Gott schauen. Der Verfasser dieses Werkes glaubt das nach dessen Beendigung bewiesen zu haben.

Und hast du dann Gott gesehen, wird der Hierophant sagen, so kehre dich um; und in dem Schatten, den du im Angesicht dieser Sonne der Intelligenzen werfen wirst, wird sie den Teufel erscheinen lassen, jenes schwarze Phantom, das du siehst, wenn du Gott nicht schaut und den Himmel mit deinem Schatten zu erfüllen glaubst, weil ihn die aufsteigenden Erddünste zu vergrößern scheinen.

In religiöser Hinsicht das Wissen mit der Offenbarung und die Vernunft mit dem Glauben in Einklang zu bringen, philosophisch die absoluten Prinzipien, die alle Gegensätze aussöhnen, zu beweisen, und endlich das universelle Gleichgewicht der natürlichen Kräfte zu offenbaren, ist das dreifache Ziel dieses demnach in drei Teilen angeordneten Werkes.

Wir werden also die wahre Religion derart darstellen, dass weder der Gläubige noch der Ungläubige sie wird leugnen können; dies wird das Absolute in religiöser Beziehung sein. In der Philosophie führen wir die unveränderlichen Begriffe jener WAHRHEIT ein, die im Wissen WIRKLICHKEIT, im Urteil VERNUNFT und in der Moral GERECHTIGKEIT ist. Endlich werden wir jene Naturgesetze zeigen, deren Gleichgewicht die Erhaltung bedeutet, und wie viel leere Gespinste unserer Einbildung den fruchtbaren Wirklichkeiten der Bewegung und des Lebens gegenüberstehen. Auffordern wollen wir auch alle großen Dichter der Zukunft, die göttliche Komödie noch einmal zu gestalten, doch nicht mehr nach Menschenträumen, sondern nach Gottes mathematischem Gesetz.

Mysterien der anderen Welten, verborgene Kräfte, seltsame Offenbarungen, außergewöhnliche Fähigkeiten, Geister, Erscheinungen, magische Paradoxa, hermetische Arkanen, über alles wollen wir sprechen, alles erklären. Wer hat uns diese Macht gegeben? Wir scheuen uns keineswegs, es unseren Lesern zu verraten.

Es gibt ein okkultes und heiliges Alphabet, das die Hebräer Henoeh, die Ägypter Thoth oder Hermes Trismegistos, die Griechen Kadmos und Palamedes zuschreiben. Dieses den Pythagorä-

ern bekannte Alphabet ist aus absoluten, mit Zeichen und Zahlen verknüpften Ideen gebildet und verwirklicht durch seine Kombinationen die Mathematik des Gedankens. Salomon hatte dieses Alphabet in zweiundsiebzig auf sechsunddreißig Talismane geschriebenen Namen dargestellt, den von den Eingeweihten des Ostens so genannten kleinen Schlüsseln oder *claviculae Salomonis*. Diese und ihre Anwendung sind in einem kleinen Buch, dem *Sepher-Jezirah*, beschrieben und erklärt; mit der Einsicht des *Sepher-Jezirais* gelangt man zu dem verborgenen Sinn des *Sohar*, dem großen dogmatischen Buch der Kabbala der Hebräer. Die mit der Zeit vergessenen und verloren gesagten Schlüssel Salomos haben wir wieder gefunden und haben mühelos alle Pforten der alten Heiligtümer erschlossen, in denen die ewig junge und ewig schöne, absolute Wahrheit zu schlafen scheint wie jede Prinzessin eines kindlichen Märchens, die während einer langen Schlafenszeit den Gemahl erwartet, der sie erwecken muss.

Nach unserem Werk wird es wohl noch Mysterien geben, doch höchstens in den unendlichen Tiefen. Diese Veröffentlichung ist ein Licht oder ein Wahn, eine Mystifikation oder ein Monument. Lies, überlege und urteile.

Eliphas Levi